

IHRE ANSPRECHPARTNER



DR. MED. PETER SCHÜRMAN

Ärztlicher Leiter
Department Geriatrie



STEPHAN RINSCHEN

Oberarzt
Department Geriatrie

INNERE MEDIZIN UND GASTROENTEROLOGIE

CHEFARZT PROF. DIRK DOMAGK

DEPARTMENT GERIATRIE

Am Krankenhaus 2
48231 Warendorf

TELEFON 02581 | 20-1401
TELEFAX 02581 | 20-1402
E-MAIL inn@jhwaf.de



JOSEPHS-HOSPITAL
WARENDORF

JOSEPHS-HOSPITAL WARENDORF

Am Krankenhaus 2
48231 Warendorf

TELEFON 02581 | 20-0
TELEFAX 02581 | 20-1003
E-MAIL info@jhwaf.de
www.jhwaf.de

UNSER LEISTUNGSANGEBOT FÜR SIE:

Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie | Orthopädie, Hand- und Unfallchirurgie | Plastische und Ästhetische Chirurgie
Wirbelsäulenchirurgie | Orthopädische Chirurgie | Innere Medizin | Gastroenterologie | Geriatrie | Palliativmedizin
Kardiologie, Rhythmologie und Angiologie | Gynäkologie
Anästhesiologie und Intensivmedizin | Schmerztherapie
Urologie | Hals-Nasen-Ohrenheilkunde | Augenheilkunde



JOSEPHS-HOSPITAL
WARENDORF

GERIATRIE

LIEBE PATIENTINNEN, LIEBE PATIENTEN, LIEBE ANGEHÖRIGE,

der demografische Wandel zeigt sich vor allem in unseren Krankenhäusern. Nicht zuletzt dank verbesserter Versorgungsstrukturen im Gesundheitsbereich steigt die Lebenserwartung der Bevölkerung und somit auch der Anteil alter Patientinnen und Patienten im Krankenhaus. Das Josephs-Hospital stellt sich dieser Herausforderung und sorgt durch sein Department für Geriatrie für eine optimale und individuelle Versorgung dieser vulnerablen Patientengruppe. Mit diesem Informationsflyer möchten wir Ihnen anhand einiger Fragen unsere spezialisierte Einheit vorstellen.

WAS IST GERIATRIE?

Die Geriatrie ist ein Spezialgebiet der Medizin, das sich mit Erkrankungen und Funktionsstörungen des alten Menschen befasst. Es werden die alterstypischen Erkrankungen und Syndrome, wie z. B. Stürze und Knochenbrüche, Osteoporose, Schmerzen, Gedächtnisstörungen und viele weitere in den Fokus gerückt. Der alte Mensch ist bei akuten Erkrankungen besonders empfindlich und unterliegt einem höheren Risiko für Komplikationen, wie z. B. Lungenentzündungen durch Bettlägerigkeit oder eine akute Verwirrtheit (das sogenannte Delir).

Die individuellen Lebensumstände werden im Sinne einer ganzheitlichen Betrachtung der Patienten berücksichtigt und die eigenen körperlichen Ressourcen gefördert, um erhebliche Folgen wie Immobilität oder Pflegebedürftigkeit soweit wie möglich abzuwenden.

WER BRAUCHT GERIATRIE?

Vor allem Menschen, die das 70. Lebensjahr erreicht haben und alterstypische Erkrankungen und Funktionsstörungen erleiden. Sei es nach einem Schlaganfall oder Herzinfarkt oder aber auch nach elektiven und notfallmäßigen Operationen. Diese Patientengruppe profitiert dabei besonders von einer sorgfältigen Überprüfung der meist hohen Anzahl von Medikamenten, einer rationalen Diagnostik und sinnvollen Therapie, physio- und ergotherapeutischer Mitbehandlung und nicht zuletzt von speziell geschulten Pflegefachkräften. Selbstverständlich erfolgt die Behandlung je nach Bedarf in Zusammenarbeit mit allen anderen medizinischen Abteilungen des Josephs-Hospitals.

WAS MACHT GERIATRIE?

Zuallererst besteht die Aufgabe natürlich in der Behandlung der Akuterkrankung nach aktuellem Stand der Wissenschaft. Darüber hinaus kann bei Bedarf eine sogenannte geriatrisch frührehabilitative Komplexbehandlung erfolgen. Darun-

ter wird eine 14-tägige Behandlung durch ein multiprofessionelles Team verstanden, die möglichst frühzeitig nach der Krankenhausaufnahme beginnt.

Um die speziellen Risiken des alten Menschen rasch zu erkennen, erfolgen gleich zu Beginn der Behandlung verschiedenste Tests, die die Planung eines individuellen Behandlungspfades ermöglichen sollen. Getestet werden z. B. die Selbständigkeit und Mobilität, die Gedächtnisleistung und Emotion. Daraus leiten sich die weiteren Schritte zur Genesung ab, die durch Ärzte, Physio- und Ergotherapie, Logopädie, Psychologie und den Sozialdienst begleitet werden.

WAS KANN GERIATRIE?

Die Ziele der Behandlung sind die Wiederherstellung und Verbesserung des körperlichen und seelischen Zustands vor der Akuterkrankung sowie der Erhalt der Selbständigkeit. Sollte es trotz aller verfügbaren Ressourcen und Therapiemöglichkeiten dennoch nicht gelingen, die Gesundheit vollständig wiederherzustellen oder die Selbständigkeit zu erhalten, ist auch die Planung der weiteren Versorgung Aufgabe des geriatrischen Teams.